Uster, 10. September 2019
Nr. 518/2018
V4.04.71

POSTULAT 518/2018 VON MARKUS EHRENSPERGER (SVP), GIUSEPPE BIACCHI (SVP) UND SILVIO FOIERA (EDU): «ÖFFENTLICHE VELOPUMPEN AN AUSGEWÄHLTEN STANDORTEN»; BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 46a Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19. März 2012, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. **Dem Bericht zum Postulat Nr. 518/2018 wird zugestimmt.**
2. **Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.**
3. **Mitteilung an den Stadtrat.**

Referent des Stadtrates: Abteilungsvorsteher/in Bau, Stefan Feldmann

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. November 2018 reichten die Ratsmitglieder Markus Ehrensperger, Giuseppe Biacchi und Silvio Foiera beim Präsidenten des Gemeinderates das Postulat Nr. 518/2018 betreffend «Öffentliche Velopumpen an ausgewählten Standorten» ein.

Das Postulat hat folgenden Wortlaut:

«*Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob in der Stadt Uster an ausgewählten Standorten öffentliche Velopumpen installiert und betrieben werden können.*

Begründung

Unter dem Motto „Uster steigt um" soll der Velo- und Langsamverkehr in Uster gefördert werden. Um diesem Leitsatz mit positiven und motivierenden Massnahmen nachzukommen, braucht es Einrichtungen, die das Velofahren in Uster attraktiv machen. Die Verkehrsteilnehmer sollen aus eigenem Antrieb, und nicht einfach gestützt auf plumpe Verbote, das Zweirad als Beförderungsmittel wählen.

Damit die Luft bei „Uster steigt um" und bei den VelofahrerInnen nie draussen ist, würden sich an ausgewählten Standorten öffentliche Velopumpen gut eignen. Dabei denke ich z.B. an grössere Veloparkplätze wie am Bahnhof, beim Buchholz und bei der Schifflände.

Die Stiftung Albisbrunn in Hausen am Albis bietet Jugendlichen in Entwicklungskrisen eine Starthilfe für das weitere Leben. In der Abteilung Metallbau werden auch robuste Velopumpen für den öffentlichen Raum hergestellt. Der Preis von rund CHF 2000.— pro Stück relativiert sich in der Langlebigkeit. Häufigstes Verschleissteil ist das Ventil, das aber einfach auszuwechseln ist.

Die Berücksichtigung einer solchen Institution als Hersteller der Pumpen könnte daher gleichzeitig der Erreichung des Ziels der Inklusionsstadt Uster förderlich sein.

Es könnte ein privates Sponsoring angestrebt werden, bei welchem z.B. in Uster ansässige Unternehmen die Installationskosten und den Unterhalt für einige Jahre übernehmen, dafür ihr Firmenlogo auf den Pumpen anbringen könnten. Alternativ könnten die Investitionskosten aus dem Rahmenkredit der „Veloinitiative" geschöpft werden, sollte diese umgesetzt werden.»

Anlässlich seiner Sitzung vom 18. März 2019 überwies der Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat.

Dieser nimmt dazu wie folgt Stellung:

A. Ausgangslage

Uster bietet gute Voraussetzungen für den Veloverkehr; die Wege sind kurz und die Steigungen mehrheitlich moderat. Das Thema Veloverkehr hat in der Stadt Uster in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Die Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzeptes (GVK) im Rahmen von «Stadtraum Uster 2035» erfolgt sinngemäss unter der Hauptstrategie «Uster steigt um!» – vom Auto auf das Velo, den öffentlichen Verkehr oder auf kurze Strecken zu Fuss. Dieser Grundsatz ist auch in der Strategie 2030 des Stadtrats Uster festgelegt; Uster soll sich zur velo- und ÖV-freundlichen Stadt entwickeln.

Mit dem Postulat wird der Stadtrat eingeladen zu prüfen, ob in der Stadt Uster an ausgewählten Standorten öffentliche Velopumpen installiert und betrieben werden können. Auch wenn sich die Grundsatzfrage stellt, ob die Erstellung von Velopumpstationen eine öffentliche Aufgabe ist, unterstützt der Stadtrat diese Absicht. Die Massnahme stellt aus seiner Sicht ein kleiner, aber durchaus sinnvoller Schritt zur Förderung des Veloverkehrs dar.

Sie ergänzt das bestehende und geplante Veloinfrastrukturangebot und erhöht dessen Attraktivität. Velopumpen erhöhen nicht nur den Komfort, da mit genügend Luft in den Pneus der Kraftaufwand geringer ist, sondern erhöhen auch die Verkehrssicherheit.

B. Pumpentyp

In den Städten Zürich, Bern und Luzern sind öffentliche Velopumpen bereits ein fester Bestandteil der Veloinfrastruktur. Im Einsatz ist hier jeweils das im Postulat erwähnte Produkt der «Stiftung Albisbrunn Metallbau AG», Hausen am Albis. Es handelt sich dabei um robust gebaute Handpumpen, welche keinen Stromanschluss benötigen. Die Pumpen sind mit den beiden gängigen Ventilarten Presta und Schrader ausgestattet.

Auf den Pumpen kann zusätzlich ein Slogan oder Werbung angebracht werden.

C. Mögliche Standorte

Die Standortwahl soll sich auf die wesentlichen Hotspots beschränken. Zentrale Orte im Stadtgefüge mit einer hohen Dichte an Velofahrenden stehen im Fokus der Betrachtung. Öffentliche Velopumpen sollten vorzugsweise bei grossen Veloabstellanlagen oder an wichtigen Veloachsen aufgestellt werden. Dabei ist das neue Angebot auf bereits bestehende Angebote abzustimmen.

Bei zwei Velofachgeschäften sowie bei «Uster Technologies» können Velopneus rund um die Uhr aufgepumpt werden. Auch in der bewachten Velostation am Bahnhof steht während den Öffnungszeiten eine Velopumpe zur Verfügung. Bei den meisten Velofachgeschäften kann man auf Anfrage und/oder gegen ein kleines Entgelt sein Velo pumpen lassen. Verfügt der Pneu über ein Schrader-Ventil kann dieser auch bei einigen Tankstellen aufgepumpt werden.

An folgenden Standorten soll eine öffentliche Velopumpe installiert werden:

Sportanlage Buchholz

Die Sportanlage Buchholz wird täglich von vielen Sportlerinnen und Sportlern besucht und ist über verschiedene Velorouten mit dem Velo bestens erreichbar.

Bahnhof Veloparkanlage Ost

Die Veloparkanlage Ost am Bahnhof Uster wird rege genutzt. Der Bahnhof als zentraler Umsteigeort ist der ideale Standort für eine Velopumpe. Eine frei zugängliche Velopumpe am Bahnhof ergänzt das Angebot der Velostation.

Beim Stadtpark, auf der Quellenstrasse

Der Stadtpark erfreut sich grosser Beliebtheit und ist ein Treffpunkt für alle Generationen. Auf der Quellenstrasse verläuft zudem eine wichtige Veloroute.

Beim Bildungszentrum, am Quellenweg

Das Velo wird von vielen Schülern des Bildungszentrums als Verkehrsmittel genutzt. Das Bildungszentrum ist ein hoch frequentierter Ort mit einer grossen Zielgruppe. Die Pumpe soll in Zusammenarbeit mit dem BZU erstellt werden.

Schifflände

Die Greifenseeroute ist als Freizeitroute von SchweizMobil ausgewiesen, äusserst beliebt und daher stark frequentiert. Die Velopumpe soll bei der bestehenden Erholungsinfrastruktur zwischen Schifflände und Strandbad aufgestellt werden, welche von den meisten Besuchern frequentiert wird.

Bahnhof Nänikon

Am Bahnhof Nänikon-Greifensee werden die bestehenden Veloabstellanlagen erneuert. Südlich der Gleise verläuft zudem eine wichtige Veloroute.

Eine Erweiterung des Angebotes an öffentlichen Velopumpen ist grundsätzlich möglich. Es gilt, die Erfahrungen aus diesen sechs Standorten abzuwarten und allfällige weitere Hotspots der Velofahrenden zu evaluieren.

D. Kosten und Unterhalt

Die Anschaffungskosten betragen ca. 2 000 Franken pro Handpumpe, für die Montage wird mit internen Aufwendungen von ca. 200 Franken gerechnet. Gemäss den Erfahrungen in anderen Städten sind die jährlichen Unterhaltskosten dank der robusten Bauweise der Pumpen gering und ergeben sich überwiegend aus dem Austausch von Ventilen.

Die Pumpen müssen regelmässig kontrolliert und defekte Teile ersetzt werden. Der Verein «also!», Verein für berufliche und soziale Integration, hat Interesse bekundet, dies im Auftrag der Stadt Uster auszuführen.

Sollte sich für die Finanzierung der öffentlichen Velopumpen, wie im Postulat erwähnt, ein Sponsor anerbieten, wird dies aus Sicht des Stadtrates selbstverständlich begrüsst. Als Gegenleistung kann eine dezente Werbung auf der Velopumpe angebracht werden.

E. Weiteres Vorgehen

Sofern der Gemeinderat dem Antrag des Stadtrates zustimmt, erfolgt die Umsetzung wie in Kapitel «C. Mögliche Standorte» beschrieben. Die Zustimmung der jeweiligen Grundeigentümer vorausgesetzt, werden sechs öffentliche Velopumpen realisiert. Die Umsetzung erfolgt durch die Abteilung Bau und die Aufwendungen gehen zu Lasten der Investitionsplanung (Konto «Bauliche Massnahmen für Fussgänger und Radfahrer»).

F. Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Bericht zum Postulat Nr. 518/2018 wird zugestimmt
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Mitteilung an den Stadtrat.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann Stadtpräsidentin	Daniel Stein Stadtschreiber